

# Arbeitsheft/Grundsätze für die Ausrichtung von Weltmeisterschaften (IPO/RCI – FCI Fährtenuche – Obedience) der Hunderassen

## FRANZÖSISCHE SCHÄFERHUNDE und BOUVIERS DES FLANDRES

### 1. Präsentation

Dieser Internationale Wettbewerb wurde im Jahr 2003 auf der Initiative von Hundeverein von Falck und Amicale du Briard de Travail (Frankreich) unter den Name „Challenge International für Französischen Schäferhunde und Bouviers des Flandres“ begründet, soll eingerichtet werden um Internationale Hundesportveranstaltung nach dem Reglement des FCI, für die Rassen der Französischen Schäferhunde und Bouviers des Flandres austragen zu können. Ab 2004, heisst es „World Cup Französischen Schäferhunde und Bouviers des Flandres“, „CMBF“, soll eingerichtet werden um internationale Hundesportveranstaltungen nach dem Reglement des FCI, für die Rassen der **FRANZÖSISCHEN Schäferhunde** und **BOUVIERS DES FLANDRES** austragen zu können.

Das Land und der veranstaltende Verein können selbstständig entscheiden welche Hundesportdisziplinen nach dem **Reglement des FCI (IPO, FH, Obedience)**, ausgerichtet werden.

Für Frankreich ist vorgesehen, dass bei diesem Wettbewerb auch Hunde der Rasse **BOUVIERS DES FLANDRES** für die Disziplinen IPO / RCI, FH und Obéissance / Obedience zugelassen sind.

### 2. Organisation

2.1 Der ausrichtende Hundesportverein soll von seinem Verband für die Durchführung ermächtigt und in der Ausrichtung einer solchen Veranstaltung erfahren sein.

2.2 Es ist ein Katalog mit folgenden Informationen zu erstellen:

- Name, Adresse (falls vorhanden auch E - Mail – Adresse), Vereinszugehörigkeit der Teilnehmer, sowie Name, Rasse, Geburtsdatum und Geschlecht des Hundes.
- Welche Leistungsabzeichen und Start in welchen Disziplinen.

2.3 Der Verein soll über die notwendige Infrastruktur verfügen bzw. vorhalten, um einen reibungslosen Veranstaltungslauf zu gewährleisten:

- Informationen über Übernachtungsmöglichkeiten für die Veranstaltungsteilnehmer.
- Angemessener Empfang der Teilnehmer.
- Sekretariate/Schreibkräfte für jede auszutragende Disziplin IPO / RCI / PU – Obéissance / Obedience - FCI.
- Bewirtung der Teilnehmer über die gesamte Veranstaltungszeit (Anreise – Abreise).
- Bereithalten eines geeigneten Prüfungsleiters für jede auszutragende Disziplin. Zum reibungslosen Ablauf der zu prüfenden Disziplinen wird er z.B. verantwortlich sein für:
  - Die Bereitstellung von den Normen entsprechendem Prüfungs-/Wettkampfgelände für die auszurichtende Disziplin.
  - Den technischen Ablauf der Prüfung/des Wettkampfes.
  - Durchführung einer Auslosung der Startnummern für die Reihenfolge im Wettbewerb.

- Die ausreichende Anzahl von geeigneten Helfern an der Wettkampfstätte
- Geeignete und ausreichende Anzahl von Fährtenlegern.
- Schreibkräfte.
- Vorhalten der Bewertungsblätter.
- Die schnellstmögliche schriftliche Veröffentlichung der Ergebnisse am Veranstaltungsort.

2.4 Die Disziplin **OBEDIENCE (Stufe 1 und 2)** wird nach dem nationalen Reglement des ausrichtenden Landes, ersatzweise nach dem Reglement des Herkunftslandes des Bewertungsrichters, gerichtet.

### 3. Prüfungsgelände und Prüfungsablauf

- 3.1 Zum vorgesehenen Fährtengebieten müssen die Prüfungsteilnehmer denselben Zugang benutzen. Das Gelände muss nicht unbedingt die gleiche Beschaffenheit haben. Verschiedene Strukturen sind erlaubt, wie z.B. Äcker, Brachland und Wiesen.
- 3.2 Es ist ein Zeitplan mit den Startnummern zu erstellen, damit jeder Hundeführer nach Auslösung der Startfolge seine Startzeit kennt. Zwischen den einzelnen Disziplinen (z.B. **A,B und C beim Reglement IPO**) sind jedem Hundeführer mindestens zwei Stunden Zeit zu geben.  
Hündinnen, die sich in der Hitzeperiode befinden, können unter der Bedingung am Wettkampf teilnehmen, dass sie von allen übrigen Hunden getrennt sind. Sie starten jeweils am Ende der einzelnen Disziplinen. Zwischen Unterordnung und Schutzdienst erhalten sie zehn Minuten Pause. Erforderlichenfalls kann hierzu der Zeitplan geändert werden.
- 3.3 Am Tag vor dem Wettbewerb soll den Mannschaften Gelegenheit gegeben werden um Unterordnung und Schutzdienst noch einmal trainieren zu können. Die dazu zur Verfügung stehende Zeit ist abhängig von der Anzahl der Teilnehmer.
- 3.4 Eine tierärztliche Kontrolle kann vor Beginn der Prüfung organisiert und durchgeführt werden.
- 3.5 Die Auswahl von zwei Schutzdienst Helfern (Figuranten) trifft der veranstaltende Verein. Nach Möglichkeit sollten noch ein oder mehrere in Reserve zur Verfügung stehen. Ihre **Ausstattung** muss dem **FCI-Reglement** entsprechen.
- 3.6 Vor Beginn des Wettbewerbes ist durch den Veranstalter eine Besprechung abzuhalten. An dieser nehmen alle Bewertungsrichter, die von ihrem Verband bestimmten Mannschaftsführer (je Disziplin ein Mannschaftsführer) und die Schutzdienst Helfer teil.
- 3.7 Am Anfang der Schutzhundeprüfung startet als Erster ein neutraler Hund, ohne Bewertung. Er ist von dem ausrichtenden Verein zur Verfügung zu stellen.
- 3.8 Die Fährtenlänge kann durch den Bewertungsrichter gekürzt werden.
- 3.9 Durch eine vom Veranstalter festgelegte Regelung sind Unterordnung und Schutzdienst nach der IPO / RCI Programm auf dem ein und dem selben Wettkampfstadium auszurichten.  
Bei gleichzeitiger Ausrichtung ist für die Disziplin **Obedience** abseits ein eigener Wettkampfstadium einzurichten.
- 3.10 Bei der Siegerehrung werden zuerst die Einzelbewertungen bekannt gegeben und danach die Platzierung der Länder.  
Für die **Erstplatzierten** (Sieger) in der **Einzel- und der Mannschaftsbewertung**, in allen Disziplinen, muss deren **Nationalhymne** abgespielt werden.

## 4. Richter und Verantwortliche

- 4.1 Der Veranstalter wählt die Bewertungsrichter für die Disziplinen **IPO, FCI und OBEDIENCE** selbst aus. Die ausgewählten Richter sollten innerhalb der letzten zwei Jahre eine vergleichbar große Veranstaltung, mit mindestens 40 Hunden, gerichtet haben.
- 4.2 Der Veranstalter bestimmt einen geeigneten Fährtenleger zum Fährtenprüfungsleiter. In Zusammenarbeit mit dem Veranstalter ist er verantwortlich für:
- Die Auswahl des Fährtengebietes.
  - Die Zeitpläne zur Durchführung der Fährten suche.
  - Die Benennung weiterer geeigneter Fährtenleger.
  - Das Legen der Fährten mit den Gegenständen im ausgewählten Gelände (Skizze fertigen).
  - Die Nummerierung der Gegenstände und der Fährten.
  - Das Legen einer zusätzlichen Fährte als Reserve.

## 5. Erlaubnis und Anmeldung der Teilnehmer

- 5.1 Die Zahl der Teilnehmer ist nicht begrenzt. Indessen kann der Veranstalter, unter gegebenen Umständen, eine Begrenzung entscheiden.
- 5.2 Die Teilnehmer müssen aus einem vom **FCI anerkannten Land** kommen.
- 5.3 Die Vorstandsmitglieder des Organisators können als Führer teilnehmen.
- 5.4 Bei dem Wettbewerb können alle Hunde mit einem nationalen und vom **FCI anerkannten Ausbildungskennzeichen** in der nächst höheren Klasse starten um dieses Ziel zu erreichen.
- 5.5 Die Hunde müssen eine vom **FCI anerkannte Ahnentafel** haben.
- 5.6 Die Teilnehmer schicken ihre Anmeldung direkt an den Veranstalter. Sie muss vom entsendenden Verein unterschrieben und vor dem Meldeschluss angekommen sein.
- 5.7 Die Teilnehmer müssen ihr nationales Leistungsheft bei der Startauslosung an den Veranstalter übergeben.
- 5.8 Im Leistungsheft müssen die Art der Prüfungen, die Leistungsstufen und die erreichte Punktzahl, nach Bewertung durch den Richter, eingetragen sein.

## 6. Platzierung und Titel

- 6.1 Der Teilnehmer in der Einzelwertung mit der höchsten Punktzahl und einer Auszeichnung von mindestens „**SG**“, ist Sieger dieses Wettbewerbes und erhält den Siegertitel als Weltmeister der Rasse der **FRANZÖSISCHEN SCHÄFERHUNDE / BOUVIERS DES FLANDRES**.
- 6.2 **CACIT oder CACIOB** werden an den Sieger der Stufe 3 der Disziplin mit den spezifischen Bestimmungen der FCI. Der Hundesportverein soll an seiner Cynophile Instanzen den CACIT und den CACIOB anzufragen. Den Anfrage von den Veranstalter Land soll spätestens 3 Monaten vor den Wettbewerbs geschickt werden ([r.markschlaeger.oekv@gmx.at](mailto:r.markschlaeger.oekv@gmx.at)).

- 6.3 In der Disziplin **IPO** wird, bei Punktgleichheit der Konkurrenten, der Sieger in folgender Reihenfolge festgelegt:
- Der Hund mit der höchsten Punktzahl im Schutzdienst.

Besteht weiterhin Punktgleichheit:

- Ist der jüngere Hund Sieger.

## 7. Preise

- 7.1 Im Interesse des Hundesportes wird empfohlen, dass jeder nationale Verband Preise vergibt.
- 7.2 Ein Erinnerungsstück sollte für jeden Teilnehmer vorgesehen sein.
- 7.3 Die Rasseclubs/-verbände im Veranstaltungsland können um eine Spende oder finanzielle Unterstützung gebeten werden.
- 7.4 Sponsoren können finanzielle oder adere Unterstützung für die Organisation dieses Wettbewerbs stellen.

## 8. Versicherung

- 8.1 Der Organisator muss für die Richter, die Schutzdiensthelfer, die Mannschaftsführer und alle sonstigen an der Veranstaltung eingesetzten Helfer eine Versicherung abschließen.
- 8.2 Jeder Teilnehmer ist verantwortlich für Schadensfälle, die sein Hund verursacht. Bei der Anmeldung muss jeder Hundeführer den Nachweis (Kopie) einer bestehenden Haftpflichtversicherung vorweisen, welche die Schadensrisiken für den Hundeführer deckt.

## 9. Beschwerde

- 9.1 Die Kautions ist festgelegt nach den Bestimmungen des Gastlandes auf 250 € und wird an die Organisation zurückgegeben, wenn sie verworfen wird.
- 9.2 Die Sitzung wird geleitet vom Präsidenten der Organisation oder seinem Stellvertreter. Die Entscheidung über die Beschwerde ist zu würdigen mit dem Bewertungsrichter der Disziplin, dem Veranstaltungsleiter oder gegebenenfalls mit dem Prüfungsleiter der Fährte.

## 10. Allgemeines

- 10.1 Die Ausführungen im internationalen **Reglement** für Gebrauchshunde des **FCI** und die **Bestimmungen** der **IPO** müssen respektiert werden
- 10.2 Im Streitfall zu Sachverhalten, die nicht in diese/m/n Arbeitsheft/Grundsätzen erwähnt oder geregelt sind, trifft die endgültige Entscheidung der Präsident der Organisation in Zusammenarbeit mit den betreffenden Richtern.
- 10.3 Ein jedes ausrichtendes Land kann ein eigenes internes Reglement für die Organisation erstellen.

## 11. Promotion

11.1 Die Werbe und Information dieses Wettbewerbs wird an alle Zuchtvereine des Gastlandes (Beauceron Verein, Briard Verein, Pyrenäen Schäferhund Verein, Berger Picard Verein und Bouvier des Flandres Verein)

Gebrauchsthunde Verein des Gastlandes

an den Rasen Verein von den anderen Europäischen Ländern

an jedes Landes Referent

geteilt und allen diesen Institution sollen die Information weiter geben an Rase Klubs und Gebrauchstverein von den Land.

Information können auf Cynophile Websites oder Cynophile Zeitungs geteilt werden.

Ein Poster wird so weit wie möglich verteilt um den Wettbewerb anzukündigen.

Es hat sich über die Jahren Personen als Korrespondent „CMBF“ gegründet, die sollen den Wettbewerb und die Verbreitung von Informationen an Zuchtvereine, Website und Fachzeitschriften der verschiedenen etablierten europäischen Ländern,